

# Inhalt

## **Einleitung: Kurze Wege, große Unterschiede** 8

### **Benelux: Interessengemeinschaft**

**oder große Familie?** 11

Eine typisch deutsche Sicht 11

Wegbereiter der Europäischen Union 13

Offene Grenzen: Ein Wirtschaftsfaktor 17

Wieviel Macht für Brüssel? 19

Luxemburg profiliert sich 21

Die Benelux-Union heute: Sicherheit, Logistik,  
Arbeitsmarkt 22

Eine moderne Patchwork-Familie 26

Historische Verbindungen in der Burgunderzeit 28

Nord und Süd gehen getrennte Wege 31

Das Vereinigte Königreich der Niederlande 34

Keine gemeinsame Identität 39

Der Blick aufeinander: Alte Vorurteile und  
neue Interessen 42

Die kulturellen Bruchlinien Europas 48

### **Niederlande: Alte Werte auf dem Prüfstand** 51

Durch die Falltür ins Wohnzimmer: Ein erster Eindruck 51

Regionale Unterschiede, Wasser und Wirtschaft 54

Alltag und Gesellschaft: Normal sein als höchstes Ziel 57

Informeller Umgangston, nette Atmosphäre 61

Beschlussfassung im Arbeitsleben: Alle reden mit 63

Politische Kultur: Verhandlungen und Kompromisse 66

<b>Staat, Provinz, Kommune: Pragmatismus auf allen politischen Ebenen</b>	71
<b>Zunehmender Rechtspopulismus</b>	75
<b>Migration, Toleranz und der <i>Zwarte Piet</i></b>	82
<b>Seefahrt und Kolonien: Als die Republik eine Weltmacht war</b>	88
<b>Niederländische Literatur</b>	95
<b>Kunst, Architektur, Design, TV</b>	98
<b><i>Oranje boven</i> – das Königshaus</b>	101
<b>Niederländische Spuren in Berlin</b>	103
<b>Deutschland ist toll: Wie die Niederländer von Kritikern zu Fans wurden</b>	105
<b>Wird jetzt alles gut?</b>	109
<b><b>Belgien: Ein geteiltes Land</b></b>	112
<b>Schiefes Bild in den Medien</b>	112
<b>Man fühlt sich nicht als Belgier</b>	114
<b>Dynamische Wirtschaft mit großer Vergangenheit</b>	117
<b>Hightech, Bier und große Bagger</b>	120
<b>Fleißige Weltbürger: Ausbildung und Schulsystem</b>	123
<b>Romanische Mentalität: Familie, Haus, Staat und Kirche</b>	128
<b>Genuss gehört zum Leben</b>	131
<b>Bildende Kunst, Film, Literatur, Musik</b>	133
<b>Eine völlig andere Geschäftskultur</b>	138
<b>Mehr als nur Flamen und Wallonen:</b>	
<b>Regionale Unterschiede</b>	143
<b>Was Sprache mit Politik zu tun hat: Die Vorgeschichte</b>	147
<b>Doppelter Föderalismus: Die Lösung?</b>	152
<b>Staatskrise 2010/11: Weitere Kompetenzen für die Regionen</b>	155
<b>Phänomen Brüssel: Eine Stadt, mehrere Lebenswelten</b>	157
<b>Flämische Nationalisten in der Regierung</b>	159
<b>Das Königshaus und die koloniale Vergangenheit</b>	164

Blick auf Deutschland: Wirtschaftlich interessant, kulturell weit weg	167
Wie es weitergeht	168
<b>Luxemburg: Für Europa ein Glücksfall</b>	172
Das reichste Land der Welt oder die Wunder der Statistik	172
Schritt für Schritt in die Unabhängigkeit	174
Einender Faktor Sprache: Ein Dialekt macht Karriere	177
Luxemburgs Rolle in Europa: Vom Spielball zum Mediator	178
Wirtschaft: Sich immer wieder neu erfinden	184
Mehrsprachigkeit, Integration und Schulsystem	191
Xavier Kieffer – ein typisch luxemburgischer Held	195
Kunst und Kultur: Eine lebendige Szene	197
Man wollte die Fenster öffnen: Aktuelle Politik	200
Der Großherzog muss spuren	202
Großer Nachbar Deutschland	203
Lösungen für die Zukunft	206
<b>Nachwort: Eigentlich ganz nett</b>	208
<b>Anhang</b>	
Danksagung	211
Literaturtipps	211
Basisdaten	214
Karte	216